Am 5. Oktober sind unsere kleinen österreichischen Gäste wieder heimgekehrt

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **63 (1954)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-548562

Nutzungsbedingungen

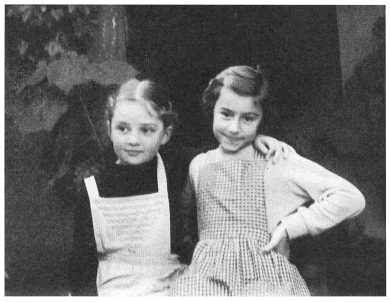
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Thussi und die kleine Pfarrerstochter Therese im Pfarrgarten am Bielersee. *Foto Marguerite Reinhard.*

Am 5. Oktober sind unsere kleinen österreichischen Gäste wieder heimgekehrt

Momentbild aus dem Berner Wartsaal kurz vor der Abreise der kleinen Oesterreicher.

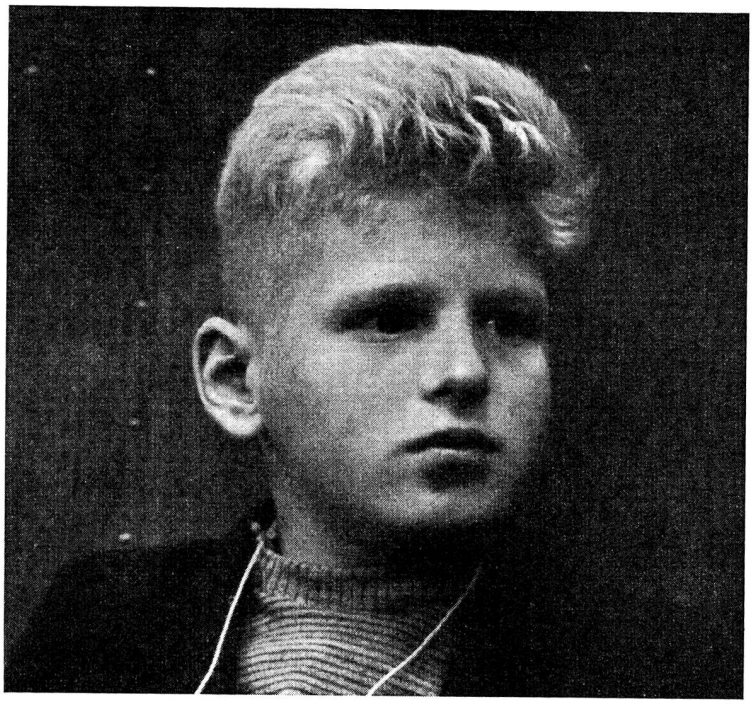
Bild Mitte oben: Ein Wagenfenster voll von Kindern. Die dritte von links, oben, ist Erika, unmittelbar darunter finden wir Thussi und ganz rechts, mit der kleinen Nase gerade noch überm Fensterrahmen, Irmgard. (Siehe Bericht «Von Thussi, Gustl, Kurti und andern Kindern» auf Seite 5.)

Bild rechts oben: Ein Trüppchen kleiner Oesterreicher auf dem Wege zum Perron 3 des Berner Hauptbahnhofs kurz vor der Abfahrt nach Zürich. Zuvorderst Thussi und Irmgard, hinten links Erika, die recht glücklich und — vor allem — satt aussieht.

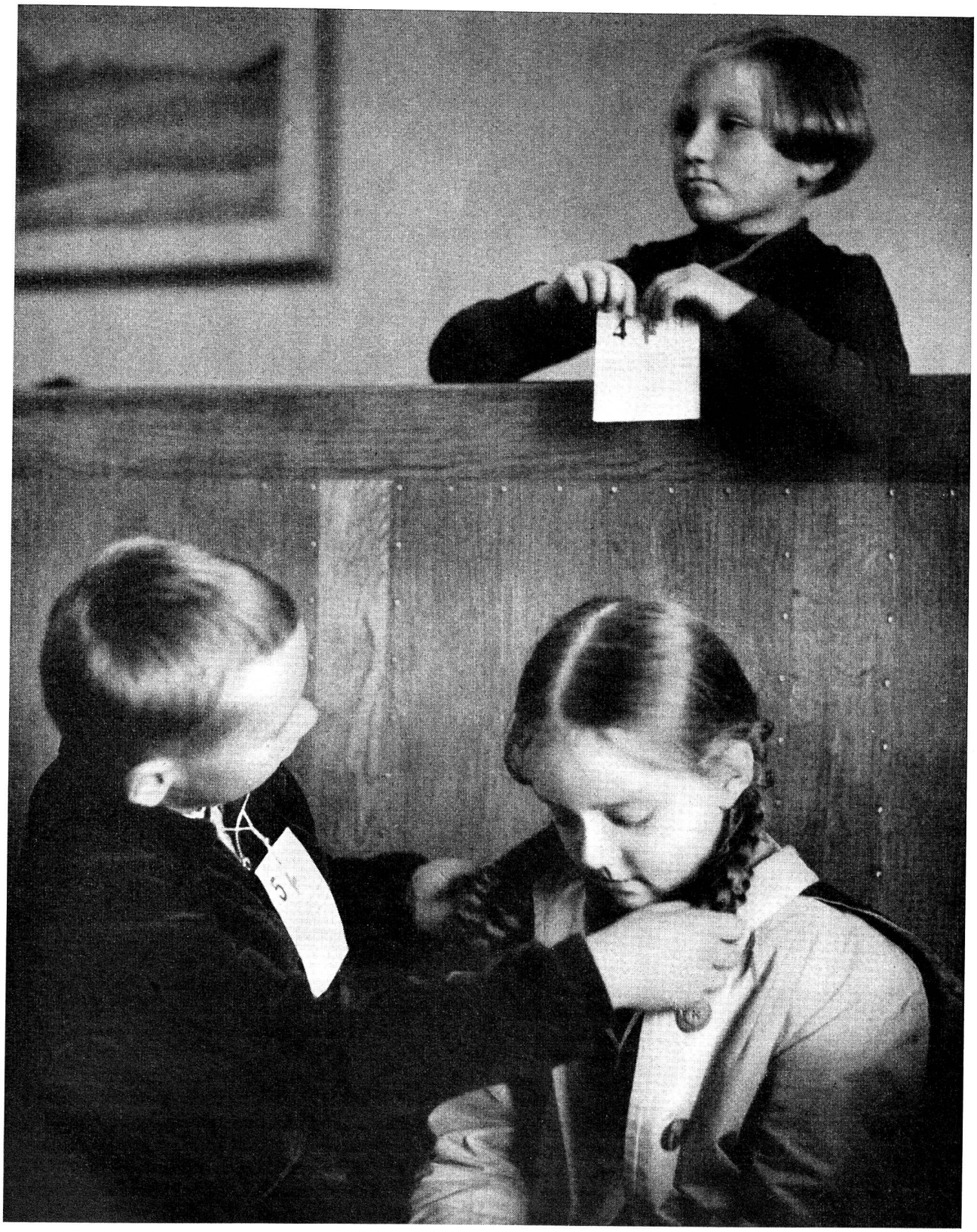
Bild rechts unten: Die Berner Pflegeeltern und ihre Kinder sind alle zum Bahnhof gekommen. Wir bemerken hier Margrets geliebten Pflegevater — den das Kind später heiraten möchte, die «Tante» könne dann einfach auch dableiben — inmitten von drei Mädchen, ferner Irmgards Pflegemutter sowie in der Mitte des Bildes vor dem dritten Fenster Kurtis Pflegevater. Es zeugt von ganz besonders liebevoller Fürsorge, dass sich selbst die Pflegeväter für diesen Abschied am Bahnhof eine Stunde von der Arbeit freigemacht haben, um das Kind, dem sie ihr väterliches Wohlwollen während fast sieben Wochen zugewandt hatten, noch einmal zu sehen.

Fotos Hans Tschirren, Bern.

Der Gustl sah beim Abschied ernster aus als sonst. Obwohl er sich auf Pöchlarn, vor allem auf Eltern und Freunde freute, war ihm doch der Abschied von seiner Pflegefamilie in Biglen nahegegangen.



Ueber Bern fuhren auch die kleinen Oesterreicher nach Zürich, die in Familien der französischen Schweiz untergebracht waren. Sie erkundigten sich eingehend bei uns über die Sprachverhältnisse in Bern und mischten mit Vorliebe einige französische Brocken in ihre entzückende Oesterreicher Mundart.



Im Berner Wartsaal: ein kleiner Tröster versucht alles, Thussi von ihrem Abschiedsschmerz abzulenken.

Fotos Hans Tschirren, Bern.